



## DIE BERGPREDIGT

## ***Text und Komposition des Oratoriums***

Von Hubert Bognermayr und Harald Zuschrader ©1983

*Als LP und DVD erschienen*

### **Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen ist das Himmelreich!**

Freuen dürfen sich alle, die nicht rechnen können. Denn sie werden sich verschenken.

Freuen dürfen sich die Verrückten, die normal sind. Dann man wird auf sie hören.

Freuen dürfen sich alle, die sich tief bücken können. Denn so werden sie ins Angesicht Gottes schauen.

Glücklich – die Alltäglichen.

Glücklich – die am Leben hängen.

Wohl denen, die schlafen können.

Wohl denen, die nicht sehen und doch glauben.

UNSELIG sind, die von sich schieben die Alten, die Kranken und die Geistesgestörten. Denn sie werden ihre Ruhe haben.

SELIG alle, die nichts mehr in ihren Händen haben, die gescheitert sind, die schweigend sterben wollen. Denn ihrer Freude wird kein Ende sein.

### **Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.**

Freuen dürfen sich die Unglücklichen. Denn sie werden erfahren, was Glück ist.

Freuen dürfen sich die Kranken. Denn sie warten auf ihr Wunder.

Freuen dürfen sich alle, die sich nicht vor Gott verstecken. Denn er liest in ihnen wie in einem Buch. Und er schreibt gerade – auch auf krummen Zeilen.

Glücklich – wer sich enttäuschen lassen kann.

Glücklich – wer noch einmal anfangen kann.

Wohl denen, die über ihren Schatten springen.

Wohl denen, die einen anderen Christen finden.

UNSELIG, die aus der Freudenbotschaft eine Leichenrede machen. Denn sie haben Gott nicht verstanden.

SELIG, die all den Kindern die Tränen trocknen, die traurig, krank oder verlassen sind. Denn mit den Kindern ist ihnen das Himmelreich versprochen. Und ihrer Freude wird kein Ende sein.

**Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land der Verheißung besitzen.**

Freuen dürft ihr euch alle, die ihr darauf verzichtet, Recht zu haben. Denn Liebe wiegt mehr als Gerechtigkeit.

Freuen dürfen sich die Arglosen. Denn ihr Mut ist groß.

Freuen dürfen sich all, die fern der Heimat ihr Brot verdienen müssen.

Denn sie werden dereinst denen Mitleid schenken können, die ihnen hier mit Hass und Verachtung begegnet sind.

Freuen dürfen sich die Mütter, denn sie werden alles, was sie ein Leben lang verschenkt haben, siebenfach zurückerhalten.

Glücklich alle, die fröhlich sind.

Glücklich die Frommen.

Wohl denen, die träumen können.

Wohl denen, die genießbar sind.

UNSELIG sind, die über ihren Mitmenschen den Stab brechen. Denn sie werden sein wie Spreu, die der Wind verweht.

SELIG alle, die nach Meinung der anderen viel Verständnis haben. Denn ihrer Freude wird kein Ende sein.

**Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.**

Freuen dürfen sich alle, die nicht genug zu essen und zu trinken haben.

Denn der Tisch wird ihnen reich gedeckt werden.

Freuen dürfen sich alle, die daran glauben, dass er Lahme heilte. Denn was damals ging, gilt auch heute noch.

Freuen dürfen sich alle, die auch dann glauben, wenn sie nicht beweisen können.

Glücklich – die Gott ins Gerede bringen.

Wohl denen, die Respekt haben.

Wohl denen, die Rücksicht nehmen.

UNSELIG, die sich das Jenseits erkaufen wollen. Denn ihnen werden die Augen aufgehen.

SELIG alle, die da großzügig zu Tisch bitten und mit den anderen teilen. Denn ihrer Freude wird kein Ende sein.

**Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.**

Freuen dürfen sich all, die es nicht stört, dass einer vor dem anderen schwach sein kann. Denn ihre Liebe wird dadurch stark werden.

Freuen dürfen sich die Ärzte und Schwestern, die Wunder vollbringen.

Denn sie halten sich nicht bei der Frage auf, warum Gott das Leid zulässt. Freuen dürfen sich alle, die begeistert sind. Denn der Heilige Geist wird in ihnen wohnen.

Glücklich die Sorglosen.

Glücklich alle, die einen Standpunkt haben.

Wohl denen, die Humor haben.

Wohl denen, die Faulenzen können.

UNSELIG die stolzen Spender, die mit dem Scheck ihr Gewissen erleichtern. Denn sie wollen so mies bleiben, wie sie sind.

SELIG alle, die den Mut haben, sich in Frage stellen zu lassen. Denn sie dürfen mit der Barmherzigkeit Gottes rechnen. Und ihrer Freude wird kein Ende sein.

**Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.**

Freuen dürfen sich alle, die einen Grund haben, Steine aufzuheben. Denn sie können sie fallen lassen.

*ÄNDERUNG: Freuen dürfen sich alle, die um des Friedens willen Gewalt anwenden wollen. Denn sie können die Waffen fallen lassen.*

Freuen dürfen sich alle, die immer wieder nach Versöhnung trachten. Denn ihre Langmut kommt von Gott.

Freuen dürfen sich die Liebenden. Denn sie werden erfahren, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

Glücklich die Einsichtigen.

Glücklich alle, die sich zusammenraufen können.

Wohl denen, die sich selber akzeptieren.

Wohl denen, die leben und leben lassen.

UNSELIG sind, die ihre Feinde vernichten wollen – genauso wie die Anbeter des Gleichgewichts<sup>1</sup>. Denn Gott kennt den Weg der Gerechten. Und sie werden nicht bestehen vor seinem Gericht.

SELIG alle, die Frieden stiften, die den Menschen höher stellen als alle Ideologien und Programme. Denn ihrer Freude wird kein Ende sein.

**Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.**

Freuen dürfen sich die Wehrlosen. Denn sie sind frei von der Logik der Rache.

Freuen dürfen sich Schwarzen, die Braunen, die Roten, die Gelben. Denn sie haben erfahren, dass Gott nicht den Weißen gehört.

Freuen dürfen sich alle, die unsere Welt in Ordnung halten wollen. Denn sie wissen mit den Gaben Gottes umzugehen.

Glücklich alle, die warten können.

Glücklich, die nicht verzweifeln.

Wohl denen, die verzeihen können.

Wohl denen, die den Hass überwinden können.

UNSELIG aber sind die Mächtigen. Sie werden in die Augen derer sehen müssen, die sie erniedrigt, ausgebeutet oder getötet haben – bis zum jüngsten Tage.

SELIG alle, die glauben wollen, aber nicht glauben können. Die sich nach Hoffnung umsehen, aber keine finden; die Glück suchen, aber nur Unglück erleben müssen.

SELIG ihr alle, denn eure Freude wird ohne Ende sein.

**Freut euch und jubelt. Denn groß wird euer Lohn im Himmel sein.**

---

1 *Anbeter des Gleichgewichts* = Waffengleichheit (80er Jahre, Ost-West-Aufrüstung), man könnte aber auch statt dessen sagen: Anbeter der Ausgewogenheit